

# „Es muss einfach rappeln“

## Landesligist Breinig will keine Punkte liegen lassen

**Aachen.** Natürlich könnte Robert Kroll hin- und herrechnen, auf welchem Landesliga-Tabellenplatz der **SV Breinig** nach einem Sieg, einem Remis oder einer Niederlage gegen SV Stotzheim landet. Er könnte mehrere Szenarien erstellen, welche, in denen die direkten Konkurrenten Punkte holen, und welche, in denen sie sie liegenlassen. Breinigs Trainer macht das nicht. Weil die Rechnung im Grunde genommen ganz einfach ist. „Wenn wir oben dran bleiben wollen, müssen wir gewinnen“, sagt Kroll.

Breinig spielt zu Hause gegen Stotzheim, der Tabellenzweite empfängt den -neunten. „Und es soll bloß keiner den Gast unterschätzen“, sagt Kroll, und es klingt wie eine Drohung. Er kann sich noch gut an die Begegnung in der Hinrunde erinnern, in Stotzheim verloren die Breiniger. Nicht irgendwie, sondern 0:3. Und auch wenn Kroll wohl erst kurz vor dem Spiel erfährt, ob er Nick Capellmann und René Schornstein einsetzen kann, ändert das nichts an seiner Forderung: „Es muss einfach rappeln.“

Standortbestimmung. Das ist es, was Frank Küntzeler vom kommenden Heimspiel erwartet. Natürlich kennt der Trainer von **Westwacht Aachen** die Tabelle, sein Team steht da auf Platz 5, der nächste Gegner, TuS Dremmen, auf Platz 8. Aber eigentlich, sagt Küntzeler, müssten die Dremmener weiter oben stehen: „Die haben sich in der Hinrunde unter Wert verkauft.“ Mehr Probleme bereitet es Küntzeler, die eigene Stärke einzuschätzen. Nachdem die Vorbereitung wegen des Wetters stark eingeschränkt war, weiß die Westwacht vor ihrer ersten Rückrunden-Begegnung nicht so recht, wo sie steht. Klar ist, dass der Ausfall von Felix Jacobs nach dessen Knie-Operation eine Schwächung bedeutet.

„Ein absoluter Leistungsträger. Er hat der Abwehr Stabilität gegeben“, sagt Küntzeler. Aber es gibt auch gute Nachrichten. Isar Kabuli und Neuzugang Nicolas Soffiati haben nach ihren Verletzungen das Training wieder aufgenommen. Küntzeler nennt Dremmen einen „wichtigen Gegner“, der der eigenen Mannschaft körperlich überlegen sei. Was der Trainer von seinem Team fordert? „Wir müssen ein Feuerwerk abbren-

nen.“ Diese Parole galt schon am vergangenen Spieltag, da ging es auswärts gegen Vichttal, Mariadorf verlor 0:1. „Da hätten wir einen Punkt verdient gehabt“, sagt Raspe. Deswegen ist das mit dem Gewinnenmüssen jetzt noch ein bisschen dringender, Mariadorf steht auf Platz 11, es geht um den Klassenerhalt. Lich-Steinstraß steht auf Platz 13, die Gewinnenmüssen-Parole besitzt also auch

„Wenn wir oben dran bleiben wollen, müssen wir gewinnen.“

**BREINIGS TRAINER ROBERT KROLL  
ÜBER DAS SPIEL GEGEN STOTZHEIM**

dort Aktualität. Raspe erinnert sich ganz gern an das Hinspiel, als seine Mannschaft in der letzten Minute das 2:1 machte, ein ganz enges Spiel sei das gewesen. Im erneuten Aufeinandertreffen wird das wohl ähnlich sein. Natürlich plagen den Trainer vor dem Spiel wieder Personalsorgen, in der laufenden Saison hat das Tradition. Dahinter verstecken will Raspe sich aber nicht: „Die Mannschaft glaubt an sich. Es sieht ganz gut aus für Sonntag.“

Der **VfL Vichttal** reist nach Erftstadt, zum Tabellenführer also, aber VfL-Trainer Manfred Moers ist kein Mensch, den solche Aufgaben vor Ehrfurcht erstarren lassen. Den nötigen Respekt habe man, sagt der Trainer, da solle sich niemand Sorgen machen. Moers nennt Erftstadt „den klaren Favoriten“, aber die Vichttaler, derzeit auf Platz 10, seien im Moment auch ziemlich gut aufgelegt.

„Die Jungens ziehen im Training richtig toll mit“, sagt der Coach, und motivieren müsse er vor dem Spiel in Erftstadt ohnehin keinen von ihnen, die Begegnung mit dem Tabellenführer sei Ansporn genug. In der Hinrunde hatte Vichttal Erftstadt auf dem heimischen Platz ein Unentschieden abgerungen, 3:3 hieß es am Ende. „Eines der besten Spiele, die wir in dieser Saison gemacht haben“, sagt Moers. Daran will man anknüpfen, auch wenn mit Jan Schlegelmilch, Timo Grubert und Burak Bulat wichtige Spieler auf der Verletztenliste stehen. Zumindest auf Stefan Bungenberg wird der Trainer aber voraussichtlich wieder zurückgreifen können.

nen“, sagt Küntzeler.

Vor dem Spiel gegen Lich-Stein-  
straß sagt **Alemannia Mariadorfs**

Moers sagt: „Wir werden Erftstadt  
die Punkte nicht auf dem Silberta-  
blett servieren.“ (chc)